

— Die in Griechenland vorkommenden Eichen-Bäume sind: *Quercus sessiliflora*, *Q. pedunculata*, *Q. pubescens*, *Q. Cerris*, *Q. Esculus*, *Q. insectoria*, *Q. Ballota*, *Suber*, *Ilex*, *Calliprinus*, *Q. coccifera*, *Q. Aegilops*. Unter diesen sind *Q. coccifera* und *Q. Aegilops* von hoher Bedeutung für Griechenland, denn auf den vorletzten finden sich die Schildläuse, die als Farbe-Material zum Färben der rothen Kopfbedeckung der Griechen, *Fesis* genannt, beinahe ausschliesslich verwendet werden und von dem *Q. Aegilops* werden die *Cupulae*, die man *Wallaniden* nannte, gesammelt, und sind eines der Haupt-Producte des Landes, das nach den europäischen Handels-Plätzen: nach Marseille, Livorno, Triest ausgeführt wird und zum Schwarzfärben und Gerben der Häute ihre Haupt-Anwendung findet. Was die *Q. coccifera* anbelangt, so bedeckt dieser Strauch, indem derselbe kaum eine Höhe von 4—6 Fuss erreicht, alle Abhänge der niedern Berge in Griechenland, und im Poloponnesse werden ganze Gegenden zu undurchdringlichen Hecken umgestaltet, durch dieses struppige Gesträuch, das die Griechen *Ηειβάκι* nennen. Auf diesem finden sich die Schildläuse *Coccus Ilicis*, die von den Hirten gesammelt, getrocknet und an die Kaufleute verkauft werden. Der Haupt-Handel dieser getrockneten Schildläuse *Πεινωρόνχι* genannt, ist theils in *Nauplia* und auch in der *Maina*. Aus der Ursache dieser Prino-koki, um selbe theils zu vermehren, grösstentheils jedoch um für die Heerden frühzeitig Weide zu erzielen, ereignen sich die meisten Waldbrände in Griechenland, in Folge deren eine Menge von Waldungen jährlich vernichtet wird. Der Hirt zündet im Monat Juni und Juli, wo alles sich im trockensten Zustande befindet, dieses Gestrüpp an, um nach seiner Idee den Boden fruchtbarer zu machen, was auch durch die erzeugte Asche bewerkstelligt wird, denn fällt sodann ein Regen, so wird mittelst des erzeugten Kali die Humus-Säure-Bildung befördert und mit ihr die schnellere Keimung der in der Erde sich findenden Sporen, und das Gebirge bedeckt sich bald mit Gras für die auf diesen Bergen weidenden Ziegen. Jedoch auch die Wälder werden zu Grunde gerichtet und auf diese Weise ereignete sich vor nicht langer Zeit zwischen Eleusis und Megara ein fürchterlicher Waldbrand, durch den Tausende der schönsten und kräftigsten Bäume *Pinus Cephalonica* zu Grunde gingen.

Athen, im November 1855.

Aus H. Schott's: „*Analecta botanica*“.

(Fortsetzung.)

Corydalis tenuis Nob. *Foliis alternis biternatim sectis, segmentis in lacinias 2—3 anguste-lineares vix apiculatus partitis; racemo rectiusculo; bracteis rhombeis digitato-partitis; pedicellis pistillum superantibus; petalis exterioribus apice non emarginati-apiculatis, antico basi saccato, postico longe-calcarato, calcare la minam superante recto l. apice obtuso subrecurvulo.*

Herba glaberrima tenella elegantula, spithamea et ultra. Tuber radicale in fissuris rupium profunde nidulans; parvus, piso vulgari

non multo major. Caulis simplex gracilis, tenuissimus, decumbens l. erectus, inferne squama solitaria angusta, superne foliis 2-bus alternis instructus. Folia biternata, partita, longe-petiolata et petiolulata, tenuia, in vivo glauca; segmenta intermedia ultima profunde-partita; laciniae muticae l. minute-callosa-apiculatae. Racemus pollicaris-bipollicaris, laxiusculus, 3—10-florus. Bractee majusculae pedicellos superantes, ad medium et ultra in lacinias lineares digitato-partitae. Pedicelli tenues, patentes l. erecto-patuli. Corolla pollicaris sordide-lilacina, petalum anticum medio angustatum, apice apiculatum, lateralia sanguineo notata, apice rotundato mucronulato arcte cohaerentia. Ovarium sublineare, styli longitudine. Fructus ignotus.

C. angustifolia DC. quidem proxima, sed characteribus supra datis sat diversa.

Habit. in *Dalmatiae montosis* (Fr. Maly.)

(Fortsetzung folgt im nächsten Jahrgange.)

Correspondenz.

— Giermansdorf in preuss. Schlesien im December. — Ich habe dieses Jahr das *Tripleurospermum (Chrysanthemum) bienne* Knaf., hier beobachtet, wage indess noch keinen Ausspruch über diese Pflanze. Dass sie den Winter überdauert, ist zweifellos, die Wurzelbildung zeigt dies deutlich. Die Pflanze sprossete im ersten Frühling hervor und entwickelte, selbst in dem sehr späten diesjährigen Sommer, schon Ende April ihre ersten Blüten und zwar auf Seitenzweigen, was eine natürliche Folge des im Herbste abgestorbenen Hauptstammes ist, während *Chrysanthemum inodorum* erst Ende Juni blühte und seine erste entwickelte Blüthe stets an dem Hauptstamme endständig trug. Die sonstigen Merkmale finde ich nicht beständig und will überhaupt erst im nächsten Jahre versuchen, ob ich durch Aussaat des Samens zu einem befriedigenden Resultat gelange, denn die verschiedene Lebensdauer können wir auch bei manchen andern einjährigen Pflanzen beobachten, wenn sie spät im Herbste aufgegangen sind und durch eine günstige Lage von über-großem Frost geschützt waren. Die hier wachsenden Exemplaren des *T. bienne* sind weit kräftiger und üppiger als diejenigen, welche ich der Güte des Herrn Dr. Knaf in Komotau verdanke, was wohl Folge des kräftigeren Bodens ist.

Mor. Winkler.

Botanischer Tauschverein in Wien.

— Sendungen sind eingetroffen: Von Herrn Knebel in Breslau, mit Pflanzen aus Schlesien. — Von Hrn. Apoth. Brittinger in Steyr, mit Pflanzen aus Oberösterreich. — Von Hrn. Hauptmann Kintzl in Wr. Neustadt, mit Pflanzen von Neustadt. — Von Hrn. D. Stur, mit Pflanzen aus Friaul und von Triest. — Von Hrn. Minerbi in Triest, mit Pflanzen vom Karst. — Von Hrn. Andorfer in Langenlois mit Pflanzen aus Oesterreich. — Von Hrn. Apoth. Vielguth in Wels, mit Pflanzen aus Oberösterreich. — Von Hrn. Makovsky in Brünn, mit Pflanzen aus Mähren. — Von Hrn. Rector Rauch in Augsburg, mit Pflanzen aus Baiern. — Von Hrn. Winkler, in Giermansdorf, mit Pflanzen aus Schlesien und von Triest.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1855

Band/Volume: [005](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Aus H. Schott`s: "Anatecta botanica". 413-414](#)